

und sich eine Stellung gegen fortschrittliche und insbesondere sozialistische Gesamtmaßnahmen schaffen können. (Beifall.) Sie hoffen, sich in diesen Schlupfwinkeln politisch wieder so stark machen zu können, daß sie eines Tages in der Lage sein werden, daraus hervorzubrechen und sich die alten Machtpositionen wieder zu erobern. Ein Blick in die Art der Parteienbildung zeigt uns das zur Genüge. Wir müssen es klar und offen aussprechen:

Jeder, der sich heute zum föderativen Prinzip bekennt, ist dringend verdächtig, Gefahr zu laufen, zum Schildknappen der Reaktion zu werden. (Beifall.) Über den Föderalismus kann man also angesichts der obwaltenden Umstände ernsthaft in Deutschland nicht diskutieren. Man kann und muß ihn nur bekämpfen. (Stürmischer Beifall.)

Es ist in Deutschland bereits so weit, daß die Reaktion vielerorts versucht, vorzudringen. Wie würde es erst aussehen, wenn keine militärische Besamung vorhanden wäre! Wir haben ein Beispiel in dieser Frage erlebt, das uns ein wenig mit Beschämung erfüllt hat. Die amerikanische Besamungsbehörde hat von sich aus verschiedentlich erklärt, sie glaube, die Besamungszeit könne etwa zehn Jahre betragen. Ein Deutscher kommt her, der Ministerpräsident von Bayern, Herr Hoegner, und erklärt: Wir müssen mindestens 15 Jahre diese Besamungszeit haben, um sicher zu sein gegen das Aufkommen der deutschen Reaktion. (Lebhafte Rufe: Hört! Hört!)

Genossinnen und Genossen! Wenn allerdings das deutsche Volk seine Sicherung des Eigenbestandes und seine Demokratie allein auf die Bajonette der Besamungsmächte einstellen würde, statt auf die lebendigen demokratischen Kräfte in seinen eigenen Reihen, dann wäre es vielleicht möglich, daß wir einer solchen Entwicklung entgegengingen. Darum ist es erforderlich, daß in den südlichen und westlichen Gebieten Deutschlands ebenso wie in der sowjetischen Zone ein politisches Leben zum Erstehen gebracht wird, das leben-